



Factsheet

Risikomanagement 4.0

Mit Smart Data Fraud-Risiken
in Echtzeit minimieren

Mit Smart Data Fraud-Risiken in Echtzeit minimieren

Die Beliebtheit von Kreditgeschäften nimmt in Zeiten von Niedrig- und Negativzinsen immer stärker zu, damit verbunden ist unweigerlich auch eine Zunahme der Betrugsrisiken im Bankenumfeld. Betrug ist zwar kein neues Thema, doch durch technologische Entwicklungen, beispielsweise die Kreditvergabe über das Internet, sind Kreditanbieter gezwungen, sicher und schnell über die Kreditfreigabe zu entscheiden. Bisherige Grundlage für Kreditentscheidungen bei Banken war und ist die Kombination von Auskunft-Abfragen (z.B. SCHUFA) sowie das Scoring mit individuellen Kundenmerkmalen. Bislang mussten Kreditantragsteller noch eine Reihe von Unterlagen einreichen, beispielsweise Gehaltsnachweise, Kontoauszüge etc. Genau dieser Medienbruch eröffnet Menschen mit krimineller Energie einige Möglichkeiten, wie die „TOP 5“ der folgenden Betrugsszenarien (speziell beim Kreditantrag) einer auf Konsumentenkredite spezialisierten Bank (interne Auswertung) zeigen:

1. Komplettfälschung der Gehaltsnachweise bzw. Beschönigung der Höhe der Gehaltszahlung

Zur Verschleierung der Tatsache, dass aktuell kein Beschäftigungsverhältnis besteht, werden häufig die Gehaltsnachweise manipuliert. Diese Art der Fälschung fällt zwar durch die Prüfung der aufgelaufenen Jahreswerte meist auf, der Aufwand durch die manuelle Sichtung ist aber hoch.

2. Komplette Manipulation der Auszüge

Am einfachsten umzusetzen sind Manipulationen an den Bankdokumenten, die den Kreditinstituten beim Kreditantrag überlassen werden. Dazu zählen vor allem bearbeitete Kontoauszüge mit manipulierten Anfangs- und Endsalden. Um dieser Art des Betrugs auf die Schliche zu kommen, ist eine Vielzahl manueller Prozesse (z.B. Sozialversicherungsabgleich) des Banken-Risikomanagements notwendig.

3. Falschangaben bei Beruf und Arbeitgeber

Bekannt ist auch der „Konditionsbetrug“: Der Antragsteller verbessert durch bewusste Falschangaben, z.B. bei Beruf und Arbeitgeber, illegal seinen Antragscore.

4. Umdeutung der Rücklastschriften

Immer wieder kommt es vor, dass Rücklastschriften in eine Haben-Buchung umgewandelt werden. Dies wirkt sich natürlich positiv auf die Salden aus und verbessert damit den individuellen Score.

5. Falsche Identität/Identität von Dritten

Es passiert immer wieder: Freunde, Familienangehörige oder sogar mittellose Dritte, lassen sich überreden, Betrügern ihre Identität zu geben. Gestohlene Identitäten werden zudem auch über die Schattenseiten des Internets verkauft. Mit diesen Identitäten werden häufig hohe Kredite abgeschlossen und in vielen Fällen auch ausbezahlt.

Mit Smart Data
Fraud-Risiken in Echtzeit
minimieren

„Digitale Bonitätsauskunft“ als Ergänzung zu Auskunfteien

Die Szenarien zeigen, dass viele Bewertungsmechanismen bei Kreditanträgen im neuen Zeitalter nicht mehr greifen. Natürlich sind auch heutzutage die Daten von Auskunfteien eine wichtige Grundlage. Wird diese Grundlage ergänzt um eine schnelle, sichere Bonitätsprüfung, am besten digital, ist das eine gewinnbringende Kombination für innovative Online-Angebote (z.B. den papierlosen Online-Kredit). Eine erprobte Lösung zur digitalen Bonitätsbewertung in Echtzeit ist die Finanzanalyse des Konsumenten auf Basis seiner Onlinebanking-Daten, die FinTecSystems mit seiner Produktsuite accurate anbietet. Denn nichts ist besser geeignet zur Bonitätsbewertung als das Gehaltskonto.

Fraud-Risiken minimieren mit digitaler Bonitätsprüfung und XS2A

Kernelemente der digitalen Bonitätsprüfung sind der Kontozugang (XS2A), die Kategorisierung von Umsatzdaten sowie die Veredelung der Daten mit Risikomerkmale. Die Kategorisierung ist dabei vor allem angebotsseitig für Banken, Zahlungsabwickler und Fintechs interessant: Hier lassen sich innovative Dienste wie zum Beispiel die Kreditvergabe in Echtzeit, Zahlungsabsicherung, Personal Finance Management und Multibanking-Funktionalität, Forderungsmanagement, Umschuldung bzw. Kreditablösung ableiten. Die Veredelung der Daten mit Risikomerkmale, der XS2A und die Kategorisierung über selbstlernende Algorithmen mit accurate sind vor allem auch für Risikoabteilungen in Banken interessant, denn damit lassen sich die eingangs beschriebenen Betrugsszenarien auf ein Minimum senken:

- Mit dem digitalen „Kontocheck“ von FinTecSystems kann der Antragsteller, der sich dazu kurz in sein Onlinebanking-Konto im Antragsprozess einloggt, zusätzlich als Inhaber im Sinne des „Know-Your-Customer-Prinzips“ eines bereits bestehenden Kontos validiert werden. Damit wird überprüft, wem das Konto gehört und welche IBAN im Einsatz ist.
- Der aktuelle und historische Verfügungsrahmen wird mit dem digitalen Kontoblick ermittelt. Über eine Cashflow-Analyse lässt sich hieraus beispielsweise der beste Zeitpunkt für den Einzug der Kreditraten ableiten – die Gefahr von Rücklastschriften durch eine Kontounterdeckung wird dadurch zu über 95 Prozent (Quelle: eigene Erhebungen) minimiert. Ferner lässt sich hierüber einschätzen, inwieweit der Kreditnehmer in der Lage ist, die zukünftigen Kreditraten zurückzahlen zu können.
- Die Umsatz-Historie des Konsumenten und die intelligente Aufbereitung von vorliegenden Kontoinformationen lassen Rückschlüsse zu. Neben der Fähigkeit des Antragstellers seinen Kredit zu bedienen, unter anderem auch über seinen Willen die zukünftigen Raten zurück zu zahlen!
- Die Plausibilisierung von Arbeitgeber und Gehalt, die Validierung von „Transferzahlungen“ (Überweisungen zwischen zwei eigenen Konten) bis hin zur vollständigen Kategorisierung von bestehenden Verträgen (z.B. Leasing, Versicherungen, Handy etc.) ist über eine Analyse im Onlinebanking möglich. Dies zeichnet ein umfangreicheres Bild über die Finanzsituation des Antragstellers, als das über Auskunftei-Daten möglich ist.

**Fraud-Risiken minimieren
mit digitaler
Bonitätsprüfung und XS2A**

Die intelligente Verknüpfung der Kontodaten lässt zudem folgende Bewertungen zu: Lebt der Konsument über beziehungsweise unter seinen Verhältnissen? Ist der Antragsteller aufgrund seines Sparpotenzials sogar in der Lage höhere Raten zu bezahlen oder einen höheren Kredit abzuschließen? Hinzu kommen Spezialfälle (z.B. Überweisung eines Gehalts zwischen mehreren kundeneigenen Konten, etwa bei Freiberuflern) oder Besonderheiten bei Mietzahlungen (z.B. bei Wohngemeinschaften), die erkannt und berücksichtigt werden in der Kategorisierung. Mit der automatisierten Kontextualisierung von Informationen aus dem Onlinebanking können Banken mit accurate also einerseits ihr Angebot um neue Services erweitern und außerdem ihr Betrugsrisiko auf ein Minimum senken. Neben der Analyse über bereits getätigte Ausgaben lassen selbstlernende Algorithmen auch Prognosen über künftiges Zahlverhalten beziehungsweise Liquiditätssituationen zu. Davon kann auch das bankeninterne Scoring in vielen Fällen profitieren. Gleichzeitig sichert sich die Bank zusätzliche Kreditnehmer, die mit bisheriger Bonitätsbewertung abgelehnt wurden.

Hinweis:

Der Beitrag ist in einer leicht veränderten und längeren Version in der Fachzeitschrift RISIKO MANAGER 10/2017 erschienen.